



Das Edén stellt sich vor L'Edén si presenta

Gesundheit und Bewegung: Das Reha-Team

Seit vielen Jahren wird im Seniorenwohnheim Edén der Dienst der Rehabilitation angeboten. Die aktuelle Formation, eine Kombination aus Physio- und Ergotherapie gibt es seit 12 Jahren. Ein Masseur unterstützt die Gruppe seit dem Frühsommer 2020.



Die Mitarbeiter der Reha im
Seniorenwohnheim Edén

Frau Barbara (die vierte in der
Reihe) verlässt das Team –
und wir suchen ihre
Nachfolge! !

Wer Interesse hat, kann sich
gerne im Sekretariat melden!
Wir freuen uns, Sie
kennenzulernen!

Der Arbeitstag von Frau Julia beginnt um 7.30 Uhr. Sie ist Ergotherapeutin und seit nunmehr 13 Jahren hier im Edén tätig. Am Morgen übernimmt sie das Wasch- und Anziehtraining bei mehreren Heimgästen. Das bedeutet, dass sie die Morgenpflege begleitet, wobei sie darauf achtet, dass die Heimgäste all jene Schritte selbst ausführen, die sie allein schaffen. „Ziel ist es, dass sie so selbständig wie möglich bleiben, denn das schenkt Genugtuung und das Gefühl von Selbstwirksamkeit“, weiß die Ergotherapeutin. Danach unterstützt Frau Julia ihre Kolleginnen aus der Physiotherapie bei den Transfers der Heimgäste, bevor sie sich den Gruppenaktivitäten wie Turn-, Koch-,

Back- und Bastelgruppen widmet, manchmal auch zusammen mit den Mitarbeitern der Tagesgestaltung. „Nur der Blickwinkel ist ein wenig anders: Die Gruppenaktivitäten der Ergotherapie richten sich vor allem an diejenigen Heimgäste, die Schwierigkeiten haben“, erklärt sie. Wenn es Zeit fürs Mittagessen wird, bietet sie ein Estraining in den Wohnbereichen an. Die Heimgäste sollen möglichst selbständig essen können: Personen mit Halbseitenlähmung zum Beispiel, oder jene, die sich von Frakturen erholen, müssen das oft erst wieder trainieren. Am Nachmittag kümmert sie sich zurzeit um die Kinästhetikprojekte, bei denen es darum geht, den Mitarbeitern neue und alternative

Bewegungsmöglichkeiten aufzuzeigen und mit ihnen schonende und kräftesparende Techniken zu erlernen. (siehe Artikel im Newsletter N° 3 von Juli & August 2022).

Beweglich bleiben

Das Aufgabenfeld der Physiotherapie ist vielfältig. Die Therapeutin Frau Mavie sorgt dafür, dass die Heimgäste in Bewegung bleiben und dass die Bewegungsabläufe in den verschiedenen Alltagssituationen möglichst einfach, sicher und schmerzfrei sind.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Das Eden stellt sich vor ...Fortsetzung

Continuazione... L'Eden si presenta

Mobilisation kann auch im Bett stattfinden. In diesem Fall werden passive oder assistive Maßnahmen gesetzt, um die Beweglichkeit der Gelenke bestmöglich zu erhalten. Dadurch werden Bewegungsabläufe wieder erlernt und automatisiert. Bei bettlägerigen oder bewegungseingeschränkten Personen wird auf eine gute Positionierung geachtet, um ein Wundliegen zu vermeiden. Die Physiotherapeutin hilft den Mitarbeitern der Pflege bei den Transfers - sprich dabei, die Heimgäste von den Betten in die Rollstühle oder an die Tische zu begleiten - und zeigt ihnen auch, wie die Heimgäste ihren Möglichkeiten entsprechend bewegt werden können: Nach Krankenhausaufenthalt ist die Pflege in der ersten Zeit oft besonders herausfordernd, es stellen sich Fragen wie: Was darf man mit diesem Patient tun, worauf muss man achten? „Unser Ziel ist es, die Heimgäste nach einem Krankenhausaufenthalt möglichst rasch wieder mobil zu bekommen“, erklärt Frau Mavie Langer. Die Physiotherapeutin ist auch für Gehtrainings sowie die Nachbehandlungen von Frakturen und Narben zuständig.

Versorgung mit Hilfsmitteln

Auch die Hilfsmittelversorgung der Heimgäste mit Rollstühlen und Rollatoren ist eine Aufgabe der Reha-Gruppe und lag bis vor kurzem in den Händen der Physiotherapeutin Frau Barbara, die nun einen beruflichen Neuanfang in ihrer Heimat Tirol wagt. Frau Mavie wird diese Aufgabe übernehmen. Jeden Montag und Donnerstag wird vom Team der Reha Sitzgymnastik angeboten, in manchen dieser geführten Bewegungsangebote geht es um die Sturzprophylaxe. Die Reha-Gruppe ist sich einig: „Wir legen den Fokus darauf, dass die Leute Spaß haben und sich nicht unter Druck gesetzt fühlen.“

Il movimento come fattore di benessere

È importante che le offerte si basino sui bisogni degli ospiti. Osservazioni e uno scambio regolare tra i collaboratori esperti dei vari reparti sono importanti, ma ancora più importante è lo scambio diretto con gli ospiti. Anche il Signor Mirko Cattani sostiene questa idea. Il massaggiatore professionista lavora all'Eden dal giugno del 2020. „Mi occupo del benessere generale delle persone. I massaggi possono essere descritti come una forma di contatto basilare“, spiega lui. Un massaggio è una forma di comunicazione, e in questo caso le mani sono uno strumento di comunicazione. A differenza delle sue colleghe fisioterapiste, i suoi interventi non sono di carattere terapeutico, ma offrono agli ospiti momenti rilassanti e calmanti. Gli ospiti apprezzano molto l'attenzione e il tempo che li viene dedicato. Spesso si istaurano dialoghi, ma a qualcuno piace anche trarre beneficio in pieno silenzio. Dal periodo della pandemia il signor Mirko e la signora Julia si occupano anche dell'organizzazione della Santa Messa, che si tiene tutti i venerdì.

Fachübergreifende Angebote

Die Bereiche Ergo- und Physiotherapie arbeiten fachübergreifend und unterstützen sich gegenseitig, ebenso arbeiten sie eng mit den Wohnbereichen zusammen. Die multidisziplinären Sitzungen, die zweiwöchentlich stattfinden, sind ein gutes Instrument, um die Arbeitsabläufe aufeinander abzustimmen. Auch mit der Tagesgestaltung arbeitet das Reha-Team zusammen, zum Beispiel bei den Ausflügen mit den Heimgästen. Die Teilnahme an der jährlichen landesweiten Seniorenmeisterschaft und die Austragung der heiminternen Olympiade zählt ebenso zu den Veranstaltungen, die Reha und Tagesgestaltung gemeinsam stemmen.

Danke!
Grazie!

... von Herzen an unsere Praktikanten und Mitarbeiter, die uns über die Sommermonate unterstützt haben!

... di cuore ai nostri tirocinanti e collaboratori che ci hanno dato una mano nei mesi estivi!

Purtroppo in questa foto mancano Elia e Chiara!
Leider fehlen auf diesem Foto Elia und Chiara!



„Ich würde jederzeit wieder das Kochen lernen!“

Johann Mair ist Koch aus Leidenschaft und seit 20 Jahren Küchenchef im Seniorenwohnheim Eden. Nun naht der Tag seiner Pensionierung und er blickt zurück auf eine ereignisreiche und für ihn wertvolle Arbeitserfahrung.

Passionierte Köche aufgepasst: Für das Seniorenwohnheim beginnt nun die Suche nach der Nachfolge!

Ich bin jeden Tag gerne zur Arbeit gekommen, das ist heute noch so. Ich koche gerne, und ich würde jederzeit nochmal denselben Beruf erlernen! Als Küchenchef hier im Eden habe ich ziemlich große Möglichkeiten mich zu entfalten. Man hat landläufig oft einen falschen Eindruck von der Küche in einem Seniorenwohnheim, etwa dass es dort nur gemixtes und verkochtes Essen gibt, doch das stimmt wirklich nicht! Wenn man will, kann man sehr kreativ sein. Das ist auch wirklich wichtig, denn die Heimgäste danken es einem sehr!

„Essen heb Leib und Seal zom!“

Sie sind dankbar für ein gutes Essen, sei es im Alltag wie auch bei festlichen Anlässen, etwa einer Weihnachts- oder Grillfeier. Sie sprechen einen an, klopfen einem auf die Schulter und sagen Danke - da gibt es nichts Schöneres! Zum Geburtstag darf sich jeder Heimgast sein Lieblingsessen wünschen. Ich bin jetzt seit 20 Jahren da und zum ersten Mal wünscht sich nun jemand Sushi! Ich finde es schön, dass man ihnen das auch geben darf! Nicht nur den Heimgästen tut man etwas Gutes mit einem gelungenen Essen, sondern auch den Mitarbeitern, und das macht mir Freude. Natürlich wird es immer sein, dass von 100 Personen ein paar nicht zufrieden sind - das ist in jedem Restaurant so - aber meistens passt alles.

Ganz anders als im Gastgewerbe

Der Unterschied von der Arbeit hier zu jener im Gastgewerbe ist wie Tag und Nacht. Arbeit und Freizeit lassen sich gut einteilen, und ich gebe auf meine Mitarbeiter acht: Wenn jemand einen freien Tag braucht, versuche ich ihm, wenn möglich, immer entgegenzukommen. Den Dienstplan habe ich zu Beginn zusammen mit dem Herrn Direktor gemacht, dann hat er ihn mir übergeben. Er hat mir dafür ausreichend Zeit gelassen, genauso wie ganz zu Anfang bei meiner Einarbeitung hier im Eden. Im Seniorenwohnheim kann man Abläufe viel leichter planen als in einem Restaurant, denn es wird immer um dieselbe Zeit gegessen, und es sind immer gleich viele Leute am Tisch. Zu mir hat man vor 20 Jahren gesagt. „Was, du gehst jetzt in einem Altenheim kochen?“ Heute bin ich noch immer sehr froh, dass ich diesen Wechsel gemacht habe. Ausschlaggebend war die Kinderbetreuung: Damals waren unsere Buben klein, und meine Frau, die auch im Gastgewerbe arbeitet, ist abends zur Arbeit gegangen, während ich ab dem Nachmittag zu Hause sein konnte. Das war ideal für uns!

Ein vielfältiger Arbeitsbereich

Als Küchenchef wurde mir eine große Verantwortung zuteil, die ich sehr gerne angenommen habe, und ich habe auch immer das Vertrauen der Führung genießen können. In meiner Zeit hier im Eden konnte ich viele Weiterbildungen machen, zum Beispiel eine Ausbildung zum Diätkoch, Kurse für Spezialkost und eine Fortbildung für Führungskräfte, die mir sehr gefallen hat. Auch die Kochkurse, die wir hier im Haus für unsere Mitarbeiter und für die Angehörigen angeboten haben, haben mir viel Spaß gemacht, das sind schöne Momente. Wir Mitarbeiter von der Küche sind mit den Lieferanten in Kontakt und haben auch die Freiheit, die mit den Diätassistentinnen ausgearbeiteten Menüpläne umzugestalten, wenn manche Waren nicht oder nur schwer erhältlich sind.



Johann Mair, Küchenchef des Seniorenwohnheims Eden, geht im Januar 2024 in den wohlverdienten Ruhestand - und sucht jemanden, der seine Nachfolge antritt!

Mein Wunsch: Die Küche in gute Hände geben!

Mit dem 1. Januar 2024 bin ich aller Voraussicht nach im Ruhestand. Mein Wunsch wäre es, jemanden zu finden, der meine Stelle übernimmt, der mit Freude einsteigt und bereit ist, die Küche und sein Team zum Wohle der Heimgäste zu führen. Ich würde sie oder ihn gerne bei der Übergabe begleiten und hoffe deshalb, dass sich schon bald jemand meldet. Aufgabenbereich hätte mein Nachfolger einen schönen, und vor allem hat er noch ein Leben dazu, sage ich immer. Ich zum Beispiel kann meinen Hobbies nachgehen, der Jagd, der Imkerei und der Fischerei, außerdem bin ich gerne in den Bergen. All diesen Dingen werde ich mich nach meiner Pensionierung noch mehr widmen, und darauf freue ich mich!

Fotorückblick

Rassegna fotografica



Der Sommer lädt zum genießen ein, auch kulinarisch!
Eis, Grillfeiern im Garten mit tollen Nachspeisen und sogar selbstgemachtes Sushi!



Das Sushi schmeckt!
Danke fürs Helfen, Frau Margit!



Pizzaessen ist immer eine gute Idee!



Zu Gast bei unserer Mitarbeiterin Frau Rosmarie in Schenna

Vielen Dank für die Einladung!



Una spremuta bella fresca è ancora meglio se preparata in compagnia





Pomeriggi tranquilli nella residenza per anziani Eden...



Musik liegt in der Luft!

Stimmungsvolle musikalische Umrahmung bei unserer Sommer-Grillfeier



Olympiade im Seniorenwohnheim Eden

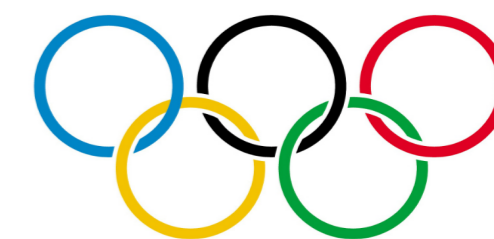
30. August 2022

Dabeisein ist alles!

Geigenkonzert an einem Sommernachmittag



Ziehorgelklänge und vertraute Melodien laden zum Mitsingen ein



Momenti di benessere

Accompagnare in modo individuale i nostri ospiti è per noi molto importante. Facendo ciò riusciamo, in un qualche modo, a fare sì che i nostri ospiti si possano sentire a casa e a loro agio, qui all'Eden. Vogliamo offrire a loro piccoli momenti di benessere, in sintonia con i loro bisogni e interessi. Questi momenti di benessere sono un prezioso elemento del nostro modello aziendale e assistenziale, e si basano sulla nostra filosofia aziendale "Leben im Adagio".

„Adagio, per noi, significa organizzare, insieme ai nostri collaboratori, momenti di benessere per i nostri ospiti, momenti, ai quali tutti possono prendere parte. Importante per ciò risulta essere un'attenzione a tutto tondo, un „ascolto a tutti i sensi“, così come un rapporto cosciente con il tempo a disposizione.” (*modello aziendale e assistenziale, pag. 8-9*)

Alcuni di questi momenti nascono spontaneamente, altri vengono da noi creati, in modo cosciente e consapevole. L'idea è di regalare un po' del nostro tempo, in modo mirato e per ogni ospite, questo in aggiunta alle prestazioni di assistenza e cura giornaliere e regolari. In questo tempo i nostri collaboratori portano benessere, per esempio, prendendosi tempo per una chiacchierata, preparando un pasto particolare, sistemando una cosa in stanza, facendo una passeggiata con l'ospite, un'escursione nel nostro giardino delle erbe, leggendo qualcosa ad alta voce, ascoltando insieme a lui i brani musicali preferiti... Le possibilità sono tantissime e svariate.

Non tutti i nostri ospiti riescono ad esprimere i loro desideri, a volte la loro malattia è di impedimento. Con professionalità e sensibilità, noi collaboratori, possiamo aiutare loro a percepire ed esprimere i loro bisogni. Siamo anche molto contenti per qualsiasi spunto da parte Vostra, cari parenti! Se avete un'idea, rivolgetevi ai nostri collaboratori!

Il tempo che si dedica agli altri è prezioso anche per se stessi!



**Wir gedenken
unserer lieben
Verstorbenen**

**Ricordiamo
i nostri cari
defunti**

Frau Hildegard Hellrigl	† 26.07.2022
Herr Hans Josef Raffener	† 13.08.2022
Frau Anna Maria Gruber	† 20.08.2022
Frau Paola Thiel	† 02.09.2022



SENIORENWOHNHEIM EDEN RESIDENZA PER ANZIANI
Soziale Genossenschaft | Cooperativa Sociale

39012 Meran(o) | T. Christomannosstraße 12 Via Christomannos
info@swh-eden.com | www.seniorenwohnheim-eden.com